

Vorschläge für den Unterricht: Erstsprache und Zweitsprache

● Erstsprache und Zweitsprache

Inhalt/Ziel

Die TN erkennen, dass das Sprechen mit einem Baby oder Kleinkind für die kindliche Sprachentwicklung von zentraler Bedeutung ist.

Die TN wissen um die Bedeutung der Erstsprache für den erfolgreichen Erwerb einer Zweitsprache.

Hintergrundwissen für KL

↓ Wissen: Bedeutung der Erstsprache für die Zweitsprache

↓ Wissen: Kommunikation und Sprache

Wortschatz

Beschreibung von sprachlichen Äusserungen und Verhalten von Kindern: «Mein Kind spricht/versteht...», «Mein Kind sagt...».

Äusserung der eigenen Meinung: «Ich bin (nicht) einverstanden, dass...»; «ich denke / glaube, dass...»

Unterrichtsmaterialien

↓ Arbeitsblatt 1: Erstsprache – Zweitsprache (Einzelarbeit)

↓ Arbeitsblatt 2: Bedeutung der Erstsprache für die Zweitsprache (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)

↓ Arbeitsblatt 3: Elternabend (Hör- und Lesetext)

▶ Audio 1: Elternabend

Hinweis

Inhaltlicher Zusammenhang mit dem Kapitel «Zeit, Zuwendung, Zärtlichkeit»

Links

→ www.interbiblio.ch

Onlineportal der Interkulturellen Bibliotheken der Schweiz. Verzeichnis der Mitgliedbibliotheken, Angebote, Links zu Erstsprachförderung, Interkulturalität

→ www.buchstart.ch

Gesamtschweizerisches Projekt zur Frühsprachförderung und zur ersten Begegnung von Kleinkindern mit Büchern. Informationen zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit, Möglichkeiten der Sprachförderung in verschiedenen Sprachen

→ www.sikjm.ch

Schweizerisches Institut für Kinder und Jugendmedien

→ www.primano.ch

Initiative der Stadt Bern zur Förderung von Kindern im Vorschulalter

Material

– Flipchart

– Stifte

Möglicher Ablauf Teil 1

● Das erste Wort

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

Es sind keine speziellen Unterlagen notwendig.

Die TN denken über ihren eigenen Spracherwerb als Kind und über ihren aktuellen Sprachgebrauch nach.

Im Plenum sollen die TN möglichst spontane Antworten auf die folgenden Fragen geben.

- Was war das erste Wort, das Sie als Kind gesprochen haben?
- Was waren die nächsten drei Wörter, die Sie sprechen konnten?
- In welcher Sprache haben Sie gesprochen?
- In welcher Sprache denken Sie / träumen Sie / schimpfen / zählen Sie heute?

Fortsetzung nächste Seite »

Damit alle vom selben sprechen, sollten ein paar Begriffe wie «Erstsprache», «Muttersprache», «Herzenssprache», «Zweitsprache» geklärt werden. Die folgenden Fragen können dabei helfen:

- Was könnte der Begriff *Herzenssprache* meinen?
- Was ist Ihre *erste Sprache (Muttersprache)*?
- Wann / wie haben Sie eine *zweite / dritte Sprache* gelernt? Welche?
- War das *einfach für Sie*? Schwierig?
- Welche *Sprache* sprechen Sie mit Ihren Kindern zu Hause?
- Welche *Sprache* sprechen Sie mit Ihrem/r Ehepartner/In?
- Welche *Sprache / Sprachen* sprechen Ihre Kinder zu Hause?

Kurze Diskussion mit den TN über ihren persönlichen Gebrauch von Erst- und Zweitsprachen.

- Was ist anders, wenn Sie in Ihrer *Erstsprache* sprechen oder in der *Zweitsprache*? Wie fühlt es sich an?
- Was bedeutet Ihnen persönlich die *Erstsprache*, die *Zweitsprache*?

Ergänzender Input KL über die Wichtigkeit der *Erstsprache* für die *Zweitsprache*. Erklärungen dazu finden Sie in den Texten zum Hintergrundwissen.

● **Erstsprache – Zweitsprache**

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 1: *Erstsprache – Zweitsprache* (Einzelarbeit)

Mit wem habe ich in welcher Sprache gesprochen, mit wem spreche ich heute in welcher Sprache?

Die Begriffe «*Muttersprache*», «*Erstsprache*», «*Zweitsprache*» und «*Familiensprache*» werden in vorgegebenen Sätzen angewendet. Die TN ergänzen die Sätze, jeweils bezogen auf sich selbst.

Je nach Sprachstand und Interesse der TN kann hier Wortschatz vertieft und in Einzelarbeit über die persönliche Sprachsituation reflektiert werden.

Möglicher Ablauf Teil 2

● **Bedeutung der *Erstsprache* für die *Zweitsprache***

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 2: *Bedeutung der *Erstsprache* für die *Zweitsprache** (Partnerarbeit, Gruppenarbeit)

Einverstanden oder nicht einverstanden? Wie würden Sie handeln?

In vier kurzen Aussagen werden verschiedene Ansichten zum Umgang mit Deutsch und Muttersprache im Alltag beschrieben. Die TN wählen einen der Texte aus und diskutieren erst mit einer Partnerin oder einem Partner, dann mit einer andern Zweiergruppe.

Anschliessend Austausch der Gruppenergebnisse im Plenum. Leitfragen:

- Waren Sie sich einig in den Gruppen?
- Gab es unterschiedliche Ansichten?
- Was würden Sie gleich machen wie die Personen im Text?
- Was würden Sie anders machen? Wie würden Sie handeln?

Interkulturelle Bibliotheken

Es ist wichtig, möglichst oft mit dem Kind in seiner Erstsprache zu sprechen und ihm vorzulesen. Viele Eltern wissen jedoch nicht, wo sie in der Schweiz Bücher in ihrer Herkunftssprache ausleihen können. Interkulturelle Kinder- und Jugendbibliotheken bieten sowohl fremdsprachige als auch deutschsprachige Bücher und Bilderbücher an und führen regelmässig Veranstaltungen in verschiedenen Sprachen durch. In manchen Bibliotheken ist auch eine Fernleihe möglich.

Etwas mitnehmen und zu Hause ausprobieren

Die TN kennen jetzt die theoretischen Hintergründe zur Bedeutung der Erstsprache für den Zweitspracherwerb. Sie haben sich mit Partner/Innen zu praktischen Fragestellungen im Alltag ausgetauscht und Tipps erhalten.

TN notieren für sich, was sie in ihrem Alltag bereits tun, um die Erstsprache zu fördern und den Zugang zur Zweitsprache zu erleichtern. Worin fühlen sie sich bestärkt? Was möchten sie neu ausprobieren? Wo brauchen sie Unterstützung? Die TN bringen ihre Fragen zum nächsten Treffen mit.

Variante

Kinderreime sind erste, aller kürzeste Geschichten. Sie beinhalten Klang und Rhythmus der jeweiligen Sprache und erzählen etwas.

Die TN bringen Verse, Reime oder auch Kinderlieder in ihrer Erstsprache mit und stellen sie beim nächsten Treffen der Gruppe vor.

Zum Weiterarbeiten

● Elternabend

Sie benötigen folgende Unterrichtsmaterialien:

- ↓ Arbeitsblatt 3: Elternabend (Hör- und Lesetext)
- ▶ Audio 1: Elternabend

Die Wichtigkeit der Erstsprache: ein Thema am Elternabend der 2. Klasse Primarschule

Beim Elternabend in der 2. Klasse erfahren die Eltern von der Lehrerin, wie wichtig es ist, dem Kind Geschichten zu erzählen, mit ihm zu singen und viel mit ihm in der Muttersprache zu sprechen. Die Lehrerin schlägt vor, in der interkulturellen Bibliothek Bücher in verschiedenen Sprachen zu bestellen, damit die Eltern sie ausleihen können.